

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gibaud.

Jahrgang 25.

Freitag, den 19. Januar 1877.

Nummer 9.

Gräfin Varinka Lichermayloff

Eine russische Geschichte aus dem Jahre 1800.

[Schrift.]

Er wußte mit der lieblichen Schwiegerin, und nichts könnte Deine Schwesterliche Freigabe auf ihm doch noch in eine andere, wärmere übergehen, nicht wahr?" — "Ich glaube, ich lernte bald ihn lieben, wenn er hier wäre," sagte Varinka nachdenklich. "Ich habe es nicht von sich hören lassen, daß der Vater fort, „aber die Wege sind so weit; wo mag er jetzt sein, Varinka?" — "Von allen weiß es," entgegnete sie. Der Vater war zu sehr mit Sorge beschäftigt, als daß ihm der eigenhümliche Ernst aufgefallen wäre, mit dem sie diese Worte sprach.

Die auch hierherhin jede Nachricht austielte, als Briefe des Generals unerhörte zurückkamen, als sich ergab, daß Thodor in Pultawa niemals angelommen war, wurden auf den Poststationen Nachforschungen angestellt. Als sie ohne Erfolg geblieben, gewann die Bezeichnung Anna, das Kind in einem Dasein gefangen sein müßte, das esburg vor seine Abreise habe ausgeschickt wollen. Die regelmäßigen Vorlesungen in Rusland bestätten die Räuber und ihre Zeugen sehr stark; wenn einmal ein Dorf plünderst, so war es üblich, daß alle Anwohner die Beschämigung selbst getragen. Für heimliche Beleidigung des Offiziers, das hier so daherkam, verlor die Gruppe des Hergangs Ego getragen. Andere dachten, daß es einen glücklich ausgeführten Raubmord zum Opfer gefallen sei.

Die Teilnehmer Gregor, seit geworden und im Besitz von tausend Rubeln, batzen sich in einer Art Verhöle von Petersburg ein Werkzeug, die vorne Schaufel gezeigt, angedrückt, deren eindrückliche Randschaftsmalerei von den Diensten der reichen Familie gehoben wurde. Auch Annushka verhüllte häufig dort. Sein als verschlagener Gefangener bei Gregor auf, ebenso die bevorzugte Stellung, die er im Hause des Generals einnahm. Varinka gewährte einander einen Platz, wenn sie sich unterhielten, das Kind in einer Reihe zwischen dem Vater und dem General einzutauften. Daß sie vielleicht dem Vater nicht genug davon zu schenken, das Kind entging es seiner Mutter, daß Annushka Gespräch über Thodor und dessen Geschwister regelmäßig verhinderte. Gregor lobte, daß eine Mütterlichkeit Anna's und Geschwister, welche Thodor und Varinka verehrte, die Quelle von Anna's Begegnung sei. Diesen stellte nach Thodor zu fragen, verließ er wiederum, um den Kunden nicht zu verdrängen, aber er hielt die Güte des Auges.

Am anderen Tage sahen in später Abendstunde Gregor, Anna und zwei andere Teilnehmer des Generals in der „roten Kappe.“ „Guten Abend, wie gut ist es mit Ihnen?“ „Guten Abend, wenn ich beschäftigt bin, auf dem Schreibtisch.“

„Wie ist es mit Ihnen?“ „Gut, aber ich habe mich nicht mehr gefühlt.“ „Wie ist es mit Ihnen?“ „Gut, aber ich habe mich nicht mehr gefühlt.“

„Wie ist es mit Ihnen?“ „Gut, aber ich habe mich nicht mehr gefühlt.“

„Wie ist es mit Ihnen?“ „Gut, aber ich habe mich nicht mehr gefühlt.“

„Wie ist es mit Ihnen?“ „Gut, aber ich habe mich nicht mehr gefühlt.“

„Wie ist es mit Ihnen?“ „Gut, aber ich habe mich nicht mehr gefühlt.“

„Wie ist es mit Ihnen?“ „Gut, aber ich habe mich nicht mehr gefühlt.“

„Wie ist es mit Ihnen?“ „Gut, aber ich habe mich nicht mehr gefühlt.“

mitgebracht; nun rief er ein ruhiges Glas!“

„Gräfin Varinka lebt“, lachten die Besuchten.

„Noch ein Glas,“ rief sie erstaunt; „leert die Flasche auf in ein Wohl! Annushka und ich wärmen uns am Ofen, bis das Wetter besser wird.“

Gregor verlor die Farbe, Süße an den Ohren zu rütteln. Er fand keinen Platz zwischen den beiden, doch die Leidigen läuteten sich nicht mehr.

„Das Opium willst du nicht sein, Varinka?“ — „Von allen weiß es,“ entgegnete sie. Der Vater war zu sehr mit Sorge beschäftigt, als daß ihm der eigenhümliche Ernst aufgefallen wäre, mit dem sie diese Worte sprach.

„Was wollen Sie thun, Fräulein?“ fragte Annushka.

„Du mußt es leben.“

Varinka wollte einen Arm voll Stock aus dem Hintergrunde des Gemädes und gründete in jeder Ecke ein Heuer an. „Dein Vater ist ein Schuh, der unter Kreuznähten zu erwischen ist, zu seiner Füße müssen sie gehoben werden.“

„Mein Bruder, mein armer Bruder kommt mir Annushka.“

„Dort steht mir Annushka lang, in voll im Bürtchen prangende All von Orangenbäumen zeigte, „ist dies nicht ein kostbarer Gewinn von unserem alten Bruder?“

„Meine Herren“, begann Ludwig, indem er seinen Begleiter lang, in voll im Bürtchen prangende All von Orangenbäumen zeigte, „ist dies nicht ein kostbarer Gewinn von unserem alten Bruder?“

„Woher kann man aus den rauchenden Trümmern der „roten Schale“ die Herkunft von der Feuer?“

Die Einzelheiten der Entfernung des Hauses wußtig ermittelt. Beim Vollbringen ihrer freudlichen That hatte Varinka ihre ganze Selbstverständlichkeit und Sicherheit gestellt, — jetzt aber lohnte das Vierzigste eine neue Ruhe und Entlastung der Seele. Sie suchte die Gewissheit zu erleichtern, indem sie ihrer Geschwister aufschrie und ihnen das Feuerleben erzettelte. Daß sie vielleicht dem Vater aus, welches eine wunderliche Schicksalaune unsern Schwiegervater zu machen geruhte! Um unsere Türlchen zu schmücken, plante er Schönheiten, welche der schönste Hofstaat eines Königs waren sollten müssen!

Als waren's Sie! Alles, was der Notte brachte ein — Das nein nicht alle. Eine

war darunter, eine einzige, die dem bösen Blüpfis ihres Begleiters nicht folgte. Das

gute Kind, selbst triste und trist wie eine Rose, bewunderte nur von ferne, ja redete mich sogar, während die übrigen unter meinen Blumen vertrümmerten. Wenn ich mich recht entzünde, so nennen

sie ihre Freundein Louis.

Auf sie langen, das war also Mademoiselle de la Valiere, die sie jungen Dame

die Euer Majestät Aufmerksamkeit schenkt, den schönen Hofstaat auf sich gesogen hatte.

Nun wohl, se soll ihren Sohn und Ihr

Leben vergingen, und das große Paradies

durchlebte, schwärzte, bewunderte und liebte

Louis de la Valiere, die Geliebte des allmächtigen Königs.

La Valiere liebte Ludwig XIV. wirklich,

da sie dem König eine liebende Ge-

müthsart nicht die einer ehrgeizigen Seele, die

se dem König in die Arme geführt hatten.

Sie liebte ihn sehr und innig und mochte

sich bittere Vorwürfe, daß sie so ist. Mit

Tränen der Freude bezog sie ein Glück auf

welches kein Mensch zu haben ist. Es bewußt

war. In der Freude des Hoffstaats zu

verschafft, in irgend einer dichten Ecke des

für die königliche Familie bestimmten Thores

lag täglich eine dicht geschichtete Fransen-

hal auf ihrem Kissen, deren unterste

rosen, die sie aufnehmen zu können.

Oben auf dem Kissen lag eine

große weiße Rose, die sie aufnehmen zu

könnte, und hier war es, wo sie

die ersten Rosenblätter, wie ihre liebsten Augenblätter

verloren.

Der König hatte den Notte gebeten,

von den Hoffräulen der Königin Wittwe war

La Valiere die einzige ausgewählt, die

ansprudlos und saß schwärzt entzückt sie sic

so viel wie möglich den bewunderten Bilden,

so daß sie möglich den bewunderten

Bildern, so daß sie Ludwig erst nach langen

Suchen unter verschilten Magnolien entdeckte,

ihren Bildern, die sonst so leidenschaftlich

die Königin Wittwe schmückten

und soviel wie möglich den bewunderten

Bildern, die sonst so leidenschaftlich

die Königin Wittwe schmückten.

Die Königin war in großen

Gefangenheit gesetzt worden;

die Königin war in großen

Lexas.

Buñin County. Der Schmiede berichtet, daß am 3. December letzten Jahr 1238 an Hand waren. Die Farneß hat alle damit beschäftigt, ihre Flüge und Sorgen in Stand zu halten, so können die Menschen auf Heilsachen nicht zu hoffen. Viele der reichen Farneß fliegen zu Weide des "Golden Sugarloaf."

Der San Antonio Express berichtet, daß Herr Dole und eine Partie Jäger von der Jagd zurückkehrten und wenn sie sich und mehrere Pferde als Jagdhunde hingekrochen haben. Sie sagen, daß Wild jetzt so häufig ist, wie nie zuvor.

Die Kronwache General entbehrt die Recht, daß legten Herren Nachmittag Knopf Melon, der einzige Sohn des Dr. Melon aus Unvorstellbarkeit sich seift ist. Er hatte sein Gewehr an einer Waffe gehabt, bestieg seine Pferde, saß dann das Gewehr bei der Mündung, um es zu den Menschen zu geben, wobei ein Hahn des Gewerbes so spannte und losließ. Seine Hände, wo keine Gewehre an der Mündung lagen und nach sich zogen, welche dann sich entzünden und die betroffene Person tödlich verunstalten und sind schon oft in Texas vorgekommen, aber die Erfahrung lehrt die Leute nicht länger zu machen.

Das Gass County wurde mit 121 Majorität für das Local Option Law abgestimmt.

Dallas County. Zweifel soll doch Schieß in die getötet.

Greath County. Eine große Menge Wagen sind in den letzten zwei Wochen hier durchgefahren, welche mit Buffalo-Häuten beladen waren für den östlichen Markt. Es ist nichts Ungewöhnliches 30 bis 50 Einwandererwagen auf dem Stephenson's Square zu sehen. - Ungeduld bei rauhen Wettern geben fortwährende Wagenzüge auf der Straße von und nach Fort Worth, welche Platz liegt in leichter Gehäusetransportation mit dem Walle unserer Freigabe.

Hood County. Der Postmeister hat die Woche \$24,000 abgezogen und hat sich geweckt nach einige Tausend Dollars mehr Post Office ausgedeutet.

Kings County. Viele Wände gingen eine Bande Diebe über dem Rio Grande, welche über 40 Pferde und 200 bis 400 Stück Rindfleisch trugen. Ein Pferd trat auf ihrem Trail und versetzte sie bis an den Rio Grande, aber die Diebe waren über das Pferd. Nachdem wurde noch nach dem Pferd gesucht, aber erst 24 Stunden später die Diebe aufgefunden hatten.

Los County. Die Commissioners Court haben dem Richter A. B. King einen monatlichen Gehalt von \$500 zugestanden. Die County hatte eine Abstimmung über das Option Law angeordnet.

Merton County. Der Kreis sagt: Es unterliegt seinem Zweifel, daß der Congress in seiner jetzigen Sitzung eine Bill passieren wird um die Texas und Pacific Bahn zu unterdrücken. Dies wird einer sofortigen Fertigung eines Bahn von unserer Stadt nach Memphis zur Folge haben, wodurch dann Jefferson, das wichtigste Eisenbahncentrum im Südwesteren sein wird und dieser Stadt eine Stellung im State geben wird, die von seiner anderen übertragen wird.

Das Corriveau's Law sagt: Uppard berichtet und, daß er am letzten Sonntag junge Deutschen geben habe, die so mutter waren, als wenn sie sterben soll, aber Schafe lägen.

Travis County. Job. Pachall, ein Mitglied der J. C. Co. bei dem Befreiungsrecht wurde in der Federal Court zu zwei Jahren verurteilt. - Ein Mann, W. H. Miller, der zunächst 5 Meilen von Austin und dem Gebiet auf dem gekommen war, wurde verurteilt. - Er war schwer verwundet. Auf der Befreiungsrecht in Austin explodierte auf einem Wagen, ein Säcken mit Lagerware unter hochwertigen Stoffen, während das Bier sprudelnd hoch in die Höhe sprang.

San Simeon County. In der 15. Judicial District Court ist bestimmt worden, daß dieser Court seine Jurisdicition haben soll in Fällen von Schweine-, Schaf- und Wollviehmarkt, wenn der Wert des Objekts unter \$500 ist. Einige solche Fälle werden in der District Court in Austin angetragen.

Searns. Der "Reverend" A. M. Tarr verlor sein Haus, 365 Gold und seine Möbel durch Brand. Er wohnt in der Nähe von Laredo. - Die grünen Spulen des Hauses und Weinen zeigen so schon auf den Gebrauch.

Searns. County. - Der San Antonio Herald sagt: 225 Güter befinden die Deutsch-englische Schule. - Eine große Zahl Buffalo-Häute passieren jedes Jahr durch San Antonio. - Die grünen Spulen des Hauses und Weinen zeigen so schon auf den Gebrauch.

Voxales.

— Noch sehr über die Unannehmlichkeiten des Wetters zu schreiben, biege verlorene Mütze. Jetzt weiß, daß wir einen der unangenehmsten und lästigsten Wälder wie hämmernden Gehalt haben, der jedoch nicht verschönern möchte gefunden Menschen auf's Krautfeld zu werfen. Da wir gewöhnlich von Allem was dem Menschen unangenehm ist auch zu leiden bekommen, so haben auch wir in den letzten Wochen an einer heissen Erwärmung zu leiden gedacht, welche schließlich in ein Brustkabel ausartete und uns auf das Krautfeld wies. Dejengen, welche jedoch in ihrer Menschlichkeit fast eine längere Krankheit an den Hals wünschen, werden sich diesen frischen Wunder versuchen müssen, denn sowohl die politische Kunst und eine russische Constitution verhindern, dass wir sowohl wieder all recht. Auch hat das Stilllegen uns in gefährliche Vergebung ganz wohl gehabt, denn manches Bild ist an uns vorbeigegangen, dem wir gelegentlich Mal Leben geben wollen, so daß auch andere das Vergnügen haben, darüber nachzudenken, ob die Biographie wahr ist, oder nicht.

— Obwohl wir eigentlich fest entschlossen waren, nicht mehr auf alle infamen und unerträglichen Angriffe des Gauers vom "Staat Buttern" zu antworten, weil wir wissen, daß wir verlorene Mühe ist, ihm etwas an die niedrigste und verwerflichste Stufe der Menschheit herabzufüllen, Subject abzugeben, so wollen wir dem Gauern doch noch einen letzten Abschiedsgruß geben, da er wiederholst auf uns loszieht, obwohl wir ihn längst seiner Beauftragung mehr wert hielten oder heißt, der Stoff, den er reicht und bereichert das Blut, gibt Kraft, Stärke und Beweglichkeit dem ganzen Körper. Dr. J. H. McLean, 1. Officer, 214 Chestnut St., St. Louis.

— Es ist wunderbar, den neuen Heilstoff zu führen, Dr. J. H. McLeans Hüten und Lungen Heilkügelchen. Sobald das Kugelchen mit den Säften im Munde in Verbindung kommt, entwölft es ein Gas welches jederzeit Raubau im Halse oder in den Lungen hindert und heißt, den Husten und den Schwindsucht Einhalt tut. Probeschalen 25 Cent per Post. Dr. J. H. McLean, Chestnut St., St. Louis.

— Die Räumfiedel des Lebens.

Von der Wiege bis zum Grab ist das menschliche Leben ein Kampf. Einige kämpfen für Reichtum, andere für Ehre und wieder andere für Vergnügen. Der größte aller Kämpfe ist der Kampf für die Gesundheit und oftmals ist diese ganz unkonnt und bringt bedauern losem den von ihm entfernt ist, daß es ihm denkt, weder bringt. Doch sagt die Natur für ein Mittel für seine Krankheit und aus dem Reich der Natur erinnert. Dr. Tutt seine Buhpanzen geben seinen berühmten Leberpillen Tandem haben mit denselben nicht zu verlusten Krankheiten heilt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten bezahlt.

— Einige Leute sind die Tropen-Truppe vor einem gewöhnlich gut geschlagenen Hause in Akropolis versteckt. Das Truppe lebt Güter zu leisten im Stande ist, weil jeder, der jemals ihre Vorstellung gesehen hat. Das aber im Allgemeinen Sensationsstücke, wie auch das von der Truppe am letzten Sonntag gegeben eines war, unter deutlichen Theaterbesuchern nicht den Ballhof finden, wie die Amerikaner es nicht will. Der Stoff, den sie auf dem Bühne über das Schauspiel zu buntstellen um es einer Bemerkung zu übergeben. Es, der Kehl ist ein geminer Vampir, und um keinen Preis teurer als die Meise, die sich immer an den verkauft, der am meisten

Verschiedenes.

Wie an den Rändern Englands, so haben auch in der ersten Woche des Februar an den frischen Gefilden heftige und anhaltende Stürme gewütet, welche von starken Regengüssen begleitet waren. Der durchangeregte Schaden an öffentlichem und privatem Eigentum ist ein äußerst beträchtlicher, von allen Seiten kommen Höhenposten an; auch fürchtet man wieder Überschwemmungen, besaglich deren Krankheit in den letzten Jahren besonders schlechte Erfahrungen gemacht hat.

Ein aufsperrnder Tag. Kürzlich ereignete sich im Londoner Hofstall 1^o eine Reihe von Geistesgegenwart und Lügung, der nicht nur von Aerzten gewidmet werden wird. Mr. James Adams war damit beschäftigt, das untreue Bild von dem Hüftknochen eines zwölfjährigen Knaben zu amputieren, als sich die leidenschaftliche Schwester hinter dem Tatzen zeigte, daß er vor Eröffnung zusammenzucken schien. Der Operateur war sogleich bereit, selbst eine Blutzuflößung zu bewirken. Dies ward ausgeschafft und mehr als acht Ugen Blutes wurden durch Transfusion aus dem Arme des Mr. Adams in den des Knaben hin übergeführt. Dann ging die Operation weiter und der Patient machte bis jetzt befriedigende Fortschritte.

Der deutsche Kaiser beging am 1. Januar sein 70jähriges militärisches Dienstjubiläum (er wurde am 22. März 1797 geboren) und wurde im 10. Lebensjahr General. Seitens der königlichen Familie wurde er mit einem großen Gemälde Anton v. Werner's, des Directors der Berliner Akademie der Künste, beschenkt, das die Kaiser Proklamation im Schloß Verailles darstellt. Die weltanschauende Mehrzahl der auf dem Bilde befindlichen Personen sind sehr ähnlich Porträts; das Gemälde selbst ist in seiner gebliebenen Ausfassung des welthistorischen Augenblicks, der charakteristischen Darstellung der Hauptpersonen und der vollendeten Technik ein Meisterwerk ersten Ranges.

Am 11. Februar wurde in London der Weinhändler und Weißwarenhändler, der die Aufgabe hat, die Fleischware für die Weinhändlerfamilie des Metropole zu liefern. Es war der bedeutendste Markt des Jahres, indem nicht weniger als nahezu 8000 Stück Blindeckel, 21,740 Schafe und eine entsprechende Anzahl von Küfern und Schneinen zum Verkauf gestellt waren. Zu Tode läßt das Vieh nichts zu wünschen übrig und der Markt wurde fast gänzlich überdeckt, das "Roastbeef of old England" ist seit 1853 um 75 Prozent teurer geworden, und der britische Pater familias will die hohe Miete haben, den Weinhändlern Preise für seine Familie zu erschwingen.

Monatliche Leinwand. Kürzlich wurde gemeldet, daß es eine hochgebildete Dame, eine Büttnerin Weibe, mit einem jungen, ganz ungebildeten Holzschnitzer im bayerischen Hofgärtner verheirathet habe und mit ihm auf ein von ihr angekündigtes Bauernfest gegangen sei. Noch wunderlicher hören sich jedoch die Details dieser Allianz an. Der Gemahl des Büttnerin war, wie schon erwähnt, Holzschnitzer und darüber das Person noch Schreinerei hinzug. Die Büttnerin selbst, eine 36jährige schöne Frau, ist von ungemeiner Intelligenz, in allen Wissenschaften wohl unterrichtet und spricht sechs Sprachen. Vor unglaublich acht Wochen fand die Hochzeit statt. Das Brautpaar begab sich sofort auf ein Bauernfest an der Salzburgerstraße, wo sie vierzigtausend Gulden um den Preis von 18.000 Gulden an sich gebracht hatte. Sie hat seitdem die bayerische Tracht mit Bauernkleidern getragen, geht Sonntags an der Seite ihres geliebten Hans' zur Kirche und kann gleich den anderen ins Bierhaus. Wer denkt da nicht an die Heldin des Werbabs "Hans' auf der Bühne"?

Die Aussicht auf einen russisch-türkischen Krieg veranlaßt den Correspondenten der Augsburger Zeitung in Ulm mit Peig auf einen Feldzug in Asien zu den folgenden Bemerkungen: Wenn im Falle des Krieges die schwere Rolle zufallen wird, dem Angreifer, das ist dem Russen, oder den Verbündeten, den Türken, ist un schwer zu sagen. Russland, welches die Christen unter allen Umständen ergreifen muß und ergriffen wird, wird die unbedeckten Scherzenleisten zu überwinden haben. Ein viel schlimmerer Heim als der Türk ist im Hause eines Winterfeldzuges die Kälte und die Schneefälle des armenischen Hochlandes. Man hat dort bis zu 20 Grad unter Null Neutraleit verdeckt, eine Kälte, wie sie auf den Höchstebenen von 6000 bis 7000 Fuß Höhe auch in südlicheren Breiten existiert ist. Von Wältern ist dort keine Spur, das Brennmaterial müßt aus großen, herrenverhängen Klappern werden, und gewöhnlich erwidender Lagerfeuer werden die russischen Krieger wohl entbehren müssen. Schön in dem uns näher liegenden Alpengebirge, wo der türkische Grenze am Arapachatal, dem Aufzug der Araxes gelegen — in das Brennmaterial so far, daß es das Bierfeuer des Täufers Preises kostet und der Laden bis

zu 80 und 100 Fuß zu stehen kommt. Mangel an Holz wird aber bei einem Einmarsch in türkisches Gebiet um so empfindlicher sein, als jene rauen Höhnen ebenso feucht und die Temperaturen wohl im Freien werden lagern müssen. Zu alledem kommt noch ein Haushaltshand die Umwegsamkeit jenes Hochlandes und der Mangel an Zugvieh, sowie Zugtiere zur Herbeschaffung der vielen Bedürfnisse, welche eine größere Armee hat. Die gewöhnlich hier gebräuchlichen Zugtiere, die Büffel und die lastenträgenden Kamelle, sind im Winter kaum zu gebrauchen; sie können große Kälte nicht ertragen.

Die Präsidentsofziale-Schule in Amerika. Aus der Berliner Tribune, 12. Febr.,

Für den europäischen Klimas des amerikanischen Freistaates ist das gegenwärtige Wahlkampfspiel, dessen zweiter Akt soeben beendet ist, eine bittere Erfahrung. Nach Kreisbeamten, dem Mutterland parlamentarischer Freiheit, nimmt die Union jenseits des Oceans, als älteste Tochter des konstitutionellen Systems, in Peking auf so genannte "Volksfreiheit" gewohntestmöglich den ersten Rang ein. Man braucht bloß nur den Namen "Nordamerika" anzusprechen, um dem Europäer alsbald die tiefe politische Kluft zwischen dem Absolutismus und seinem überlebelschen Bürgern und dem postulierten System bürgerlicher Freiheit drücken zu Gefühl zu bringen. Daß man wieder. Dies ward ausgeschafft und mehr als acht Ugen Blutes wurden durch Transfusion aus dem Arme des Mr. Adams in den des Knaben hin übergeführt. Dann ging die Operation weiter und der Patient machte bis jetzt befriedigende Fortschritte.

Der deutsche Kaiser beging am 1. Januar sein 70jähriges militärisches Dienstjubiläum (er wurde am 22. März 1797 geboren) und wurde im 10. Lebensjahr General. Seitens der königlichen Familie wurde er mit einem großen Gemälde Anton v. Werner's, des Directors der Berliner Akademie der Künste, beschenkt, das die Kaiser Proklamation im Schloß Verailles darstellt. Die weltanschauende Mehrzahl der auf dem Bilde befindlichen Personen sind sehr ähnlich Porträts; das Gemälde selbst ist in seiner gebliebenen Ausfassung des welthistorischen Augenblicks, der charakteristischen Darstellung der Hauptpersonen und der vollendeten Technik ein Meisterwerk ersten Ranges.

Am 11. Februar wurde in London der Weinhändler und Weißwarenhändler, der die Aufgabe hat, die Fleischware für die Weinhändlerfamilie des Metropole zu liefern. Es war der bedeutendste Markt des Jahres, indem nicht weniger als nahezu 8000 Stück Blindeckel, 21,740 Schafe und eine entsprechende Anzahl von Küfern und Schneinen zum Verkauf gestellt waren. Zu Tode läßt das Vieh nichts zu wünschen übrig und der Markt wurde fast gänzlich überdeckt, das "Roastbeef of old England" ist seit 1853 um 75 Prozent teurer geworden, und der britische Pater familias will die hohe Miete haben, den Weinhändlern Preise für seine Familie zu erschwingen.

Monatliche Leinwand. Kürzlich wurde gemeldet, daß es eine hochgebildete Dame, eine Büttnerin Weibe, mit einem jungen, ganz ungebildeten Holzschnitzer im bayerischen Hofgärtner verheirathet habe und mit ihm auf ein von ihr angekündigtes Bauernfest gegangen sei. Noch wunderlicher hören sich jedoch die Details dieser Allianz an. Der Gemahl des Büttnerin war, wie schon erwähnt, Holzschnitzer und darüber das Person noch Schreinerei hinzug. Die Büttnerin selbst, eine 36jährige schöne Frau, ist von ungemeiner Intelligenz, in allen Wissenschaften wohl unterrichtet und spricht sechs Sprachen. Vor unglaublich acht Wochen fand die Hochzeit statt. Das Brautpaar begab sich sofort auf ein Bauernfest an der Salzburgerstraße, wo sie vierzigtausend Gulden um den Preis von 18.000 Gulden an sich gebracht hatte. Sie hat seitdem die bayerische Tracht mit Bauernkleidern getragen, geht Sonntags an der Seite ihres geliebten Hans' zur Kirche und kann gleich den anderen ins Bierhaus. Wer denkt da nicht an die Heldin des Werbabs "Hans' auf der Bühne"?

Die Aussicht auf einen russisch-türkischen Krieg veranlaßt den Correspondenten der Augsburger Zeitung in Ulm mit Peig auf einen Feldzug in Asien zu den folgenden Bemerkungen: Wenn im Falle des Krieges die schwere Rolle zufallen wird, dem Angreifer, das ist dem Russen, oder den Verbündeten, den Türken, ist un schwer zu sagen. Russland, welches die Christen unter allen Umständen ergreifen muß und ergriffen wird, wird die unbedeckten Scherzenleisten zu überwinden haben. Ein viel schlimmerer Heim als der Türk ist im Hause eines Winterfeldzuges die Kälte und die Schneefälle des armenischen Hochlandes. Man hat dort bis zu 20 Grad unter Null Neutraleit verdeckt, eine Kälte, wie sie auf den Höchstebenen von 6000 bis 7000 Fuß Höhe auch in südlicheren Breiten existiert ist. Von Wältern ist dort keine Spur, das Brennmaterial müßt aus großen, herrenverhängen Klappern werden, und gewöhnlich erwidender Lagerfeuer werden die russischen Krieger wohl entbehren müssen. Schön in dem uns näher liegenden Alpengebirge, wo der türkische Grenze am Arapachatal, dem Aufzug der Araxes gelegen — in das Brennmaterial so far, daß es das Bierfeuer des Täufers Preises kostet und der Laden bis

zu 80 und 100 Fuß zu stehen kommt. Mangel an Holz wird aber bei einem Einmarsch in türkisches Gebiet um so empfindlicher sein, als jene rauen Höhnen ebenso feucht und die Temperaturen wohl im Freien werden lagern müssen. Zu alledem kommt noch ein Haushaltshand die Umwegsamkeit jenes Hochlandes und der Mangel an Zugvieh, sowie Zugtiere zur Herbeschaffung der vielen Bedürfnisse, welche eine größere Armee hat. Die gewöhnlich hier gebräuchlichen Zugtiere, die Büffel und die lastenträgenden Kamelle, sind im Winter kaum zu gebrauchen; sie können große Kälte nicht ertragen.

Die Präsidentsofziale-Schule in Amerika. Aus der Berliner Tribune, 12. Febr.,

Für den europäischen Klimas des amerikanischen Freistaates ist das gegenwärtige Wahlkampfspiel, dessen zweiter Akt soeben beendet ist, eine bittere Erfahrung. Nach Kreisbeamten, dem Mutterland parlamentarischer Freiheit, nimmt die Union jenseits des Oceans, als älteste Tochter des konstitutionellen Systems, in Peking auf so genannte "Volksfreiheit" gewohntestmöglich den ersten Rang ein. Man braucht bloß nur den Namen "Nordamerika" anzusprechen, um dem Europäer alsbald die tiefe politische Kluft zwischen dem Absolutismus und seinem überlebelschen Bürgern und dem postulierten System bürgerlicher Freiheit drücken zu Gefühl zu bringen. Daß man wieder. Dies ward ausgeschafft und mehr als acht Ugen Blutes wurden durch Transfusion aus dem Arme des Mr. Adams in den des Knaben hin übergeführt. Dann ging die Operation weiter und der Patient machte bis jetzt befriedigende Fortschritte.

Der deutsche Kaiser beging am 1. Januar sein 70jähriges militärisches Dienstjubiläum (er wurde am 22. März 1797 geboren) und wurde im 10. Lebensjahr General. Seitens der königlichen Familie wurde er mit einem großen Gemälde Anton v. Werner's, des Directors der Berliner Akademie der Künste, beschenkt, das die Kaiser Proklamation im Schloß Verailles darstellt. Die weltanschauende Mehrzahl der auf dem Bilde befindlichen Personen sind sehr ähnlich Porträts; das Gemälde selbst ist in seiner gebliebenen Ausfassung des welthistorischen Augenblicks, der charakteristischen Darstellung der Hauptpersonen und der vollendeten Technik ein Meisterwerk ersten Ranges.

Am 11. Februar wurde in London der Weinhändler und Weißwarenhändler, der die Aufgabe hat, die Fleischware für die Weinhändlerfamilie des Metropole zu liefern. Es war der bedeutendste Markt des Jahres, indem nicht weniger als nahezu 8000 Stück Blindeckel, 21,740 Schafe und eine entsprechende Anzahl von Küfern und Schneinen zum Verkauf gestellt waren. Zu Tode läßt das Vieh nichts zu wünschen übrig und der Markt wurde fast gänzlich überdeckt, das "Roastbeef of old England" ist seit 1853 um 75 Prozent teurer geworden, und der britische Pater familias will die hohe Miete haben, den Weinhändlern Preise für seine Familie zu erschwingen.

Monatliche Leinwand. Kürzlich wurde gemeldet, daß es eine hochgebildete Dame, eine Büttnerin Weibe, mit einem jungen, ganz ungebildeten Holzschnitzer im bayerischen Hofgärtner verheirathet habe und mit ihm auf ein von ihr angekündigtes Bauernfest gegangen sei. Noch wunderlicher hören sich jedoch die Details dieser Allianz an. Der Gemahl des Büttnerin war, wie schon erwähnt, Holzschnitzer und darüber das Person noch Schreinerei hinzug. Die Büttnerin selbst, eine 36jährige schöne Frau, ist von ungemeiner Intelligenz, in allen Wissenschaften wohl unterrichtet und spricht sechs Sprachen. Vor unglaublich acht Wochen fand die Hochzeit statt. Das Brautpaar begab sich sofort auf ein Bauernfest an der Salzburgerstraße, wo sie vierzigtausend Gulden um den Preis von 18.000 Gulden an sich gebracht hatte. Sie hat seitdem die bayerische Tracht mit Bauernkleidern getragen, geht Sonntags an der Seite ihres geliebten Hans' zur Kirche und kann gleich den anderen ins Bierhaus. Wer denkt da nicht an die Heldin des Werbabs "Hans' auf der Bühne"?

Die Aussicht auf einen russisch-türkischen Krieg veranlaßt den Correspondenten der Augsburger Zeitung in Ulm mit Peig auf einen Feldzug in Asien zu den folgenden Bemerkungen: Wenn im Falle des Krieges die schwere Rolle zufallen wird, dem Angreifer, das ist dem Russen, oder den Verbündeten, den Türken, ist un schwer zu sagen. Russland, welches die Christen unter allen Umständen ergreifen muß und ergriffen wird, wird die unbedeckten Scherzenleisten zu überwinden haben. Ein viel schlimmerer Heim als der Türk ist im Hause eines Winterfeldzuges die Kälte und die Schneefälle des armenischen Hochlandes. Man hat dort bis zu 20 Grad unter Null Neutraleit verdeckt, eine Kälte, wie sie auf den Höchstebenen von 6000 bis 7000 Fuß Höhe auch in südlicheren Breiten existiert ist. Von Wältern ist dort keine Spur, das Brennmaterial müßt aus großen, herrenverhängen Klappern werden, und gewöhnlich erwidender Lagerfeuer werden die russischen Krieger wohl entbehren müssen. Schön in dem uns näher liegenden Alpengebirge, wo der türkische Grenze am Arapachatal, dem Aufzug der Araxes gelegen — in das Brennmaterial so far, daß es das Bierfeuer des Täufers Preises kostet und der Laden bis

zu 80 und 100 Fuß zu stehen kommt. Mangel an Holz wird aber bei einem Einmarsch in türkisches Gebiet um so empfindlicher sein, als jene rauen Höhnen ebenso feucht und die Temperaturen wohl im Freien werden lagern müssen. Zu alledem kommt noch ein Haushaltshand die Umwegsamkeit jenes Hochlandes und der Mangel an Zugvieh, sowie Zugtiere zur Herbeschaffung der vielen Bedürfnisse, welche eine größere Armee hat. Die gewöhnlich hier gebräuchlichen Zugtiere, die Büffel und die lastenträgenden Kamelle, sind im Winter kaum zu gebrauchen; sie können große Kälte nicht ertragen.

Die Präsidentsofziale-Schule in Amerika. Aus der Berliner Tribune, 12. Febr.,

Für den europäischen Klimas des amerikanischen Freistaates ist das gegenwärtige Wahlkampfspiel, dessen zweiter Akt soeben beendet ist, eine bittere Erfahrung. Nach Kreisbeamten, dem Mutterland parlamentarischer Freiheit, nimmt die Union jenseits des Oceans, als älteste Tochter des konstitutionellen Systems, in Peking auf so genannte "Volksfreiheit" gewohntestmöglich den ersten Rang ein. Man braucht bloß nur den Namen "Nordamerika" anzusprechen, um dem Europäer alsbald die tiefe politische Kluft zwischen dem Absolutismus und seinem überlebelschen Bürgern und dem postulierten System bürgerlicher Freiheit drücken zu Gefühl zu bringen. Daß man wieder. Dies ward ausgeschafft und mehr als acht Ugen Blutes wurden durch Transfusion aus dem Arme des Mr. Adams in den des Knaben hin übergeführt. Dann ging die Operation weiter und der Patient machte bis jetzt befriedigende Fortschritte.

Der deutsche Kaiser beging am 1. Januar sein 70jähriges militärisches Dienstjubiläum (er wurde am 22. März 1797 geboren) und wurde im 10. Lebensjahr General. Seitens der königlichen Familie wurde er mit einem großen Gemälde Anton v. Werner's, des Directors der Berliner Akademie der Künste, beschenkt, das die Kaiser Proklamation im Schloß Verailles darstellt. Die weltanschauende Mehrzahl der auf dem Bilde befindlichen Personen sind sehr ähnlich Porträts; das Gemälde selbst ist in seiner gebliebenen Ausfassung des welthistorischen Augenblicks, der charakteristischen Darstellung der Hauptpersonen und der vollendeten Technik ein Meisterwerk ersten Ranges.

Am 11. Februar wurde in London der Weinhändler und Weißwarenhändler, der die Aufgabe hat, die Fleischware für die Weinhändlerfamilie des Metropole zu liefern. Es war der bedeutendste Markt des Jahres, indem nicht weniger als nahezu 8000 Stück Blindeckel, 21,740 Schafe und eine entsprechende Anzahl von Küfern und Schneinen zum Verkauf gestellt waren. Zu Tode läßt das Vieh nichts zu wünschen übrig und der Markt wurde fast gänzlich überdeckt, das "Roastbeef of old England" ist seit 1853 um 75 Prozent teurer geworden, und der britische Pater familias will die hohe Miete haben, den Weinhändlern Preise für seine Familie zu erschwingen.

Monatliche Leinwand. Kürzlich wurde gemeldet, daß es eine hochgebildete Dame, eine Büttnerin Weibe, mit einem jungen, ganz ungebildeten Holzschnitzer im bayerischen Hofgärtner verheirathet habe und mit ihm auf ein von ihr angekündigtes Bauernfest gegangen sei. Noch wunderlicher hören sich jedoch die Details dieser Allianz an. Der Gemahl des Büttnerin war, wie schon erwähnt, Holzschnitzer und darüber das Person noch Schreinerei hinzug. Die Büttnerin selbst, eine 36jährige schöne Frau, ist von ungemeiner Intelligenz, in allen Wissenschaften wohl unterrichtet und spricht sechs Sprachen. Vor unglaublich acht Wochen fand die Hochzeit statt. Das Brautpaar begab sich sofort auf ein Bauernfest an der Salzburgerstraße, wo sie vierzigtausend Gulden um den Preis von 18.000 Gulden an sich gebracht hatte. Sie hat seitdem die bayerische Tracht mit Bauernkleidern getragen, geht Sonntags an der Seite ihres geliebten Hans' zur Kirche und kann gleich den anderen ins Bierhaus. Wer denkt da nicht an die Heldin des Werbabs "Hans' auf der Bühne"?

Die Aussicht auf einen russisch-türkischen Krieg veranlaßt den Correspondenten der Augsburger Zeitung in Ulm mit Peig auf einen Feldzug in Asien zu den folgenden Bemerkungen: Wenn im Falle des Krieges die schwere Rolle zufallen wird, dem Angreifer, das ist dem Russen, oder den Verbündeten, den Türken, ist un schwer zu sagen. Russland, welches die Christen unter allen Umständen ergreifen muß und ergriffen wird, wird die unbedeckten Scherzenleisten zu überwinden haben. Ein viel schlimmerer Heim als der Türk ist im Hause eines Winterfeldzuges die Kälte und die Schneefälle des armenischen Hochlandes. Man hat dort bis zu 20 Grad unter Null Neutraleit verdeckt, eine Kälte, wie sie auf den Höchstebenen von 6000 bis 7000 Fuß Höhe auch in südlicheren Breiten existiert ist. Von Wältern ist dort keine Spur, das Brennmaterial müßt aus großen, herrenverhängen Klappern werden, und gewöhnlich erwidender Lagerfeuer werden die russischen Krieger wohl entbehren müssen. Schön in dem uns näher liegenden Alpengebirge, wo der türkische Grenze am Arapachatal, dem Aufzug der Araxes gelegen — in das Brennmaterial so far, daß es das Bierfeuer des Täufers Preises kostet und der Laden bis

zu 80 und 100 Fuß zu stehen kommt. Mangel an Holz wird aber bei einem Einmarsch in türkisches Gebiet um so empfindlicher sein, als jene rauen Höhnen ebenso feucht und die Temperaturen wohl im Freien werden lagern müssen. Zu alledem kommt noch ein Haushaltshand die Umwegsamkeit jenes Hochlandes und der Mangel an Zugvieh, sowie Zugtiere zur Herbeschaffung der vielen Bedürfnisse, welche eine größere Armee hat. Die gewöhnlich hier gebräuchlichen Zugtiere, die Büffel und die lastenträgenden Kamelle, sind im Winter kaum zu gebrauchen; sie können große Kälte nicht ertragen.

Die Präsidentsofziale-Schule in Amerika. Aus der Berliner Tribune, 12. Febr.,

Für den europäischen Klimas des amerikanischen Freistaates ist das gegenwärtige Wahlkampfspiel, dessen zweiter Akt soeben beendet ist, eine bittere Erfahrung. Nach Kreisbeamten, dem Mutterland parlamentarischer Freiheit, nimmt die Union jenseits des Oceans, als älteste Tochter des konstitutionellen Systems, in Peking auf so genannte "Volksfreiheit" gewohntestmöglich den ersten Rang ein. Man braucht bloß nur den Namen "Nordamerika" anzusprechen, um dem Europäer alsbald die tiefe politische Kluft zwischen dem Absolutismus und seinem überlebelschen Bürgern und dem postulierten System bürgerlicher Freiheit drücken zu Gefühl zu bringen. Daß man wieder. Dies ward ausgeschafft und mehr als acht Ugen Blutes wurden durch Transfusion aus dem Arme des Mr. Adams in den des Knaben hin übergeführt. Dann ging die Operation weiter und der Patient machte bis jetzt befriedigende Fortschritte.

Der deutsche Kaiser beging am 1. Januar sein 70jähriges militärisches Dienstjubiläum (er wurde am 22. März 1797 geboren) und wurde im 10. Lebensjahr General. Seitens der königlichen Familie wurde er mit einem großen Gemälde Anton v. Werner's, des Directors der Berliner Akademie der Künste, beschenkt, das die Kaiser Proklamation im Schloß Verailles darstellt. Die weltanschauende Mehrzahl der auf dem Bilde befindlichen Personen sind sehr ähnlich Porträts; das Gemälde selbst ist in seiner gebliebenen Ausfassung des welthistorischen Augenblicks, der charakteristischen Darstellung der Hauptpersonen und der vollendeten Technik ein Meisterwerk ersten Ranges.

Am 11. Februar wurde in London der Weinhändler und Weißwarenhändler, der die Aufgabe hat, die Fleischware für die Weinhändlerfamilie des Metropole zu liefern. Es war der bedeutendste Markt des Jahres, indem nicht weniger als nahezu 8000 Stück Blindeckel, 21,740 Schafe und eine entsprechende Anzahl von Küfern und Schneinen zum Verkauf gestellt waren. Zu Tode läßt das Vieh nichts zu wünschen übrig und der Markt wurde fast gänzlich überdeckt, das "Roastbeef of old England" ist seit 1853 um 75 Prozent teurer geworden, und der britische Pater familias will die hohe Miete haben, den Weinhändlern Preise für seine Familie zu erschwingen.

Monatliche Leinwand. Kürzlich wurde gemeldet, daß es eine hochgebildete Dame, eine Büttnerin Weibe, mit einem jungen, ganz ungebildeten Holzschnitzer im bayerischen Hofgärtner verheirath